

Dr. med. Gisela Bockenheimer-Lucius,
Wissenschaftliche Mitarbeiterin am
Senckenbergischen Institut für Geschichte und
Ethik der Medizin in Frankfurt am Main

Dr. phil. Uwe Fahr, Wissenschaftlicher Mitarbeiter
am Institut für Geschichte und Ethik der Medizin,
Geschäftsführung des Klinischen Ethikkomitees des
Universitätsklinikums Erlangen

Dipl.-Ing. Rudolf Frank, Patientenfürsprecher am
Universitätsklinikum Erlangen (angefragt)

Prof. Dr. med. Andreas Frewer, M.A.,
Professur für Ethik in der Medizin,
Institut für Geschichte und Ethik der Medizin,
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg,
Mitglied des Klinischen Ethikkomitees

Prof. Dr. med. Jörg-Dietrich Hoppe, Präsident der
Bundesärztekammer (Arbeitsgemeinschaft der
Deutschen Ärztekammern), Berlin

Vorsitzender Richter am BGH a. D. Klaus Kutzer,
Leiter der von Bundesjustizministerin B. Zypries
eingesetzten Arbeitsgruppe „Patientenautonomie
am Lebensende“, Karlsruhe

Dr. med. Martin Marsch, Oberarzt an der Klinik
für Anästhesiologie des Universitätsklinikums
Erlangen, Mitglied des Klinischen Ethikkomitees

Dr. phil. Arnd T. May, Fachkoordinator Klinische
Ethik, Universitätsklinikum der RWTH Aachen

Maria Melchert, Pflegende am Universitätsklinikum
Erlangen, Mitglied des Klinischen Ethikkomitees

Prof. Dr. med. Dr. h.c. Wolfgang Rascher,
Direktor der Kinder- und Jugendklinik
des Universitätsklinikums Erlangen,
Vorsitzender des Klinischen Ethikkomitees

Prof. Dr. med. Cornel Sieber, Lehrstuhl für Innere
Medizin (Geriatric) der Friedrich-Alexander-
Universität Erlangen-Nürnberg

PD Dr. med. Birgitt van Oorschot,
Ärztin für Strahlentherapie, Zusatzbezeichnung
Palliativmedizin, Klinik und Poliklinik für
Strahlentherapie, Würzburg

Prof. Dr. theol. Hans G. Ulrich, Lehrstuhl für
Systematische Theologie II (Ethik), Friedrich-
Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Termin

Samstag, 24. November 2007,
10.00-18.00 Uhr

Veranstaltungsort

Kollegienhaus, Universitätsstraße 15,
91054 Erlangen

Tagungsgebühr und Anmeldung

Für Angehörige des Universitätsklinikums
und der Universität Erlangen-Nürnberg:
EUR 20,00

Mitglieder der Akademie für Ethik in der
Medizin: EUR 40,00

Für alle anderen: EUR 50,00

In der Tagungsgebühr ist die Bewirtung
enthalten.

Anmeldung

www.ethiktag.uni-erlangen.de

Den Teilnahmebeitrag überweisen Sie bitte
auf das folgende Konto:

Bayerische Landesbank München
BLZ 700 500 00

Kto.-Nr. 301279280

Verwendungszweck: 6. Ethiktag

BKZ 4160.0030.2977

(bitte unbedingt angeben!)

Bitte geben Sie bei der Anmeldung auch
die Nr. des Workshops an, an dem Sie teil-
nehmen möchten. Die Plätze werden in der
Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung
vergeben.

Die Veranstaltung wird von der
Bayerischen Landesärztekammer mit
9 Punkten zertifiziert.

Kontakt

Klinisches Ethikkomitee
Geschäftsstelle
Gisela Heinrich, M.A. (Sekretariat)

Glückstraße 10

91054 Erlangen

Telefon 091 31/85-2 64 30

Fax 091 31/85-2 28 52

sekretariat@ethik.med.uni-erlangen.de

www.gesch.med.uni-erlangen.de

**Universitätsklinikum
Erlangen**

6. Ethiktag

Klinisches Ethikkomitee

Professur für Ethik in der Medizin

Patientenverfügungen und Ethikberatung in der Praxis



Samstag, 24. November 2007

10.00 bis 18.00 Uhr

Kollegienhaus

Universitätsstraße 15, 91054 Erlangen

**Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg**



Patientenverfügungen und Ethik

Patientenverfügungen stellen Betroffene und klinisch Tätige immer wieder vor schwierige Fragen:
In welchem Ausmaß sind sie rechtlich verbindlich?
Welche Anforderungen an die Form gibt es?
Widerspricht ihre Befolgung nicht manchmal dem Ethos der Heilberufe?

Diese und weitere Fragen werden im Rahmen des 6. Ethiktages in Vorträgen und Workshops bearbeitet. Die Veranstaltungen werden sich daher mit praktischen Fragen vor dem Hintergrund klinisch-empirischer Studien, der gültigen Rechtslage und aktueller Entwicklungen beschäftigen. Renommierete Wissenschaftler aus verschiedenen Bereichen wie Medizin, Ethik, Recht und Theologie werden über Forschung und Erfahrungen im Umgang mit Patientenverfügungen berichten. Ziel ist es, wichtige ethische Themen des klinischen Alltags aufzuarbeiten und auf praktische Umsetzungsmöglichkeiten hinzuweisen.

Beteiligte Einrichtungen

Die Tagung ist eine Kooperationsveranstaltung des Klinischen Ethikkomitees des Universitätsklinikums Erlangen und der Professur für Ethik in der Medizin der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

Zielgruppe

Der Ethiktag ist eine Fortbildungsveranstaltung für Ärztinnen und Ärzte, für Pflegende und für alle anderen Interessierten.

Er ist konzipiert für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Universitätsklinikums Erlangen wie auch für eine breite Fachöffentlichkeit.

Das Klinische Ethikkomitee

Das Klinische Ethikkomitee (KEK) ist eine Einrichtung des Universitätsklinikums Erlangen.

Das KEK versteht sich als Forum für die Diskussion ethischer Fragestellungen, die sich aus der Patientenversorgung im klinischen Alltag ergeben.

Es soll dazu beitragen, Behandlungsentscheidungen in schwierigen klinischen Situationen zu reflektieren und ethisch zu begründen.

10.00 Begrüßung

Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Schüttler,
Mitglied des Vorstands
des Universitätsklinikums Erlangen,
Prodekan der Medizinischen Fakultät

Das Klinische Ethikkomitee und Beratungsprobleme am Lebensende

Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Rascher

Teil I: Einführung in das Thema

10.15 Patientenverfügungen Aktuelle Entwicklungen und Perspektiven

Prof. Dr. Andreas Frewer

10.30 Die Patientenverfügung im Kontext ärztlicher Entscheidungen

Dr. Gisela Bockenheimer-Lucius

11.00 Kaffeepause

Teil II: Hintergründe der Diskussion um die Patientenverfügung

11.15 Verbreitung und Akzeptanz von Patientenverfügungen – empirische Studien

PD Dr. Birgitt van Oorschot

12.00 Aktuelle Rechtslage und Stand des parlamentarischen Verfahrens

Vorsitz. Richter am Bundesgerichtshof a. D. Klaus Kutzer

12.45 Mittagspause/Mittagessen

Moderation des Ethiktags:

Prof. Dr. med. Dr. h.c. Wolfgang Rascher
Prof. Dr. med. Andreas Frewer, M.A.
Dr. phil. Uwe Fahr

Teil III: Aspekte der Patientenverfügung (PV)

14.00 Parallele Workshops

- (1) Streitpunkte in der Praxis
Dr. Gisela Bockenheimer-Lucius
- (2) PV und Klinische Ethikberatung
Prof. Dr. Andreas Frewer
- (3) Rechtliche Grundlagen
Vors. Richter am BGH a. D. Klaus Kutzer
- (4) Die PV in der Anästhesie, Notfall- und Intensivmedizin,
Dr. Martin Marsch
- (5) Beratung zur Patientenverfügung
Dr. Arndt T. May
- (6) Pflege – selbstbestimmt versorgt am Lebensende,
Maria Melchert
- (7) Das Patienten- und Angehörigengespräch
PD Dr. Birgitt van Oorschot
- (8) Die christliche Patientenverfügung
Prof. Dr. Hans G. Ulrich

15.30 Kaffeepause

Teil IV: Medizinethische und politische Fragen

16.00 Entscheidungsunfähigkeit, natürlicher Wille und die Patientenverfügung

Dr. Uwe Fahr/Prof. Dr. Cornel Sieber

16.30 Patientenverfügung aus Sicht der Bundesärztekammer

Prof. Dr. Jörg-Dietrich Hoppe

Teil V: Abschluss mit Berichten aus den Workshops

17.00 Podiumsdiskussion

Dr. Gisela Bockenheimer-Lucius
Dipl.-Ing. Rudolf Frank
Prof. Dr. Jörg-Dietrich Hoppe
Vors. Richter am BGH a. D. Klaus Kutzer
PD Dr. Birgitt van Oorschot
Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Rascher
N.N. (Pflege)
Moderator: *Prof. Dr. Andreas Frewer*

18.00 Ende der Veranstaltung